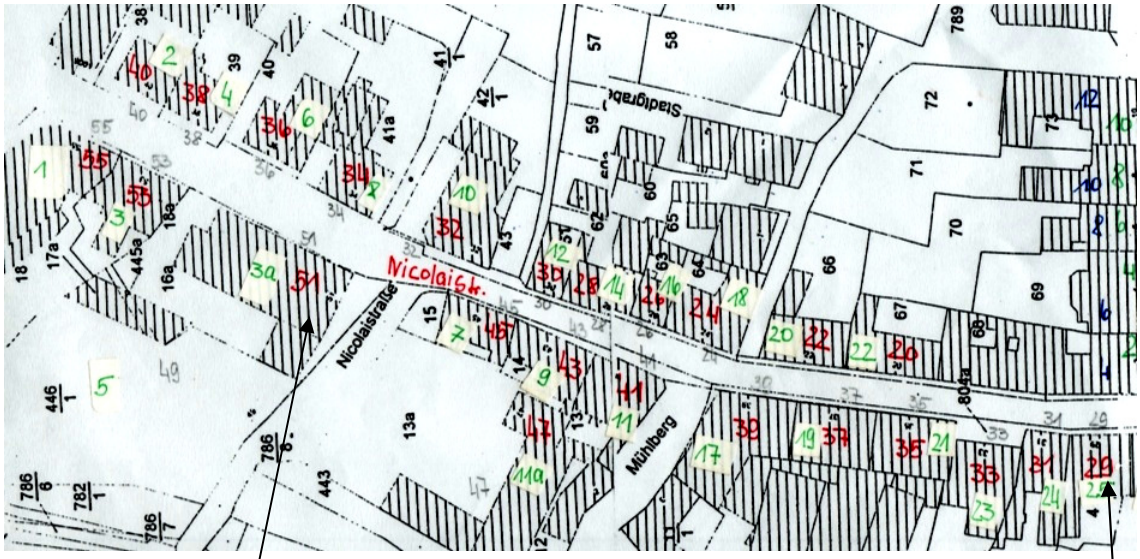
Mit dem Stadtarchiv zum Einkaufsbummel in die Nicolaistraße

Es ist ja schon eine ganze Weile her, dass wir gemeinsam rund um den Altmarkt unterwegs waren. Jetzt steht schon wieder Weihnachten steht vor der Tür und so mancher wird mit dem Gedanken an zu erstehende Geschenke durch die Geschäfte laufen. Begleiten Sie uns doch heute auf unserem kleinen historischen Einkaufsbummel durch den Teil der Nicolaistraße, der vom Altmarkt aus hinunter bis zur Rodewischer Straße führt. Vielleicht erhalten Sie ja einige Anregungen.

Zum besseren Zurechtfinden fügen wir Ihnen wieder eine kleine Karte bei.



Treffen wir uns also an der **Nicolaistraße 29** (ehemals Friedensstraße29, früher Nicolaistraße 25), dem heutigen „Viba"-Laden. Im Adressbuch von 1886 fanden wir das Weißwarengeschäft von Gustav Claus, in der „Auerbacher Zeitung" vom 14.04.1895 eine Anzeige des Kindergartens von Eugenie Günther, dem ersten privat geführten Kindergarten unserer Stadt.

um rege Betheiligung bittet d. V.
Geehrten Familien hierdurch zur Kenntniß, daß mein
Privatkindergarten [Nicolaistraße 25]
Mittwoch früh 9 Uhr beginnt.
Kinder von 3 **bis 6 Jahren** finden stets Aufnahme.
Werthe Eltern wollen durch rege Betheiligung mich gütigst unterstützen.
Hochachtungsvoll **Eugenie Günther.**

Die am 28.2.1845 in Chemnitz geborene und am 16.3.1932 in Auerbach verstorbene Eugenie Günther meldete im Mai 1893 unter der Brandkataster-Nummer 82 (der späteren Amtsstraße 1) ein Gewerbe als Kindergärtnerin an. Schon 1894 muss sie wohl mit ihrem Kindergarten umgezogen sein, denn in einer Anzeige vom 10.5.1894 gab sie den Wiederbeginn des Kindergartens in der Schlossstraße 3 bekannt. Auch hier blieb sie vermutlich nicht sehr lange, denn wie wir aus der oben stehenden Annonce wissen, befand sich der Kindergarten schon im April 1895 in der Nicolaistraße 25. 1922 erfolgte die Abmeldung des Kindergartens, der sich damals in der Friedrich-August-Str. 2 befand.

04.01.1894

Das Fest meines Privatkindergartens
findet **Freitag, den 5. Januar, Nachmittag 4 Uhr** im **Schützenhaus** statt. Freunde dieses Instituts sind hierdurch freundlichst eingeladen.
Kinder ohne Begleitung der Eltern haben keinen Zutritt
Eugenie Günther.

20.5.1894

4
Wiederbeginn des Kindergartens
Montag, den 21. Mai, früh 9 Uhr.
Kinder von 3 bis 6 Jahren finden noch Aufnahme.
Gütige Anmeldungen erbittet Hochachtungsvoll
Lehrzimmer: Schlossstrasse 3. **Eugenie Günther.**

empfiehlt täglich frisch die Conditorei von **Alfred Canis.**
Das Molkerei-Geschäft Nicolaistrasse 25
empfiehlt:
Süßrahm-Molkerei-Tafelbutter à Stückchen 65 Pf.,
hochfeine Gutsbutter à = 60 =
Salzbutter in drei Preislagen,
Schmelzbutter in vier Preislagen,
ff. Speisefett in bekannter Güte,
Käse in 12 verschiedenen Sorten.
Wiederverkäufer genießen auf alle Artikel ganz bedeutend Rabatt.
Rudolph Hug.

Am 14.01.1894 inserierte Rudolph Hugh, später in der Nicolaistraße 26 allen als „Butter-Hugh" bekannt".

Georg Tworoger gab am 15.05.1907 die Eröffnung seines „Deutschen Kaufhauses“ für Herren– und Knaben-Moden be-

Neu Eröffnung! Heute Mittwoch! Neu Eröffnung!

An die geehrten Einwohner von Auerbach und Umgegend!

Nach dem Muster der in anderen Großstädten seit langen Jahren bestehenden Geschäfte errichte ich am hiesigen Platze unter der Firma

„Deutsches Kaufhaus“

Georg Tworoger

Nikolaistraße Nr. 25 im Hause des Herrn Emil Wolf Nikolaistraße Nr. 25

ein Spezial-Magazin für elegante, solide

Herren- und Knaben-Moden.

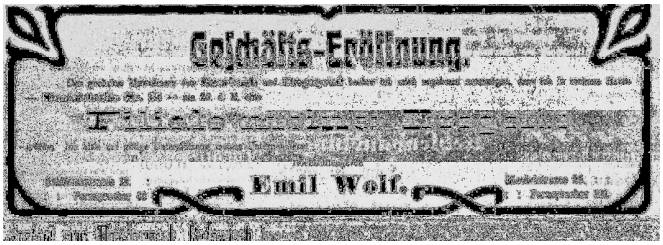
Durch meine streng reellen Geschäftsgrundsätze hoffe ich, mir hier die Gunst des Publikums zu erringen und dauernd zu erhalten. Ich führe ausschließlich nur bessere und hochfeine Konfektion, die schon in den Mittelpreisen der feinsten Maßarbeit ebenbürtig zur Seite zu stellen ist, und liefere solche zu den bisher in Auerbach noch nicht gekannten, auffallend billigen, aber streng festen Preisen.

Ich empfehle zu billigen Preisen:

Herren-Anzüge	von 9.— bis 65.—	Pique-Westen	in weiß und farbig von 2.— bis 12.—
Herren-Paletots	„ 14.— bis 65.—	Jünglings-Anzüge	„ 7.— bis 35.—
Herren-Hosen	„ 2.50 bis 25.—	Knaben-Anzüge	„ 2.75 bis 25.—
Herren-Lüstre-Saccos	2.75 bis 24.—		

Meine Abteilung für Anfertigung nach Maß (in separaten Räumen) steht unter Leitung eines erstklassigen Zuschneiders. Für tadellosen Sitz und elegante Verarbeitung leiste ich unbedingt Garantie. Eigene Werkstätte im Hause, wo alle Änderungen und Flickarbeiten umsonst gemacht werden.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.


Geschäfts-Eröffnung.

Emil Wolf.

Am 20.06.1907 gab Emil Wolf die Eröffnung seiner Drogeriefiliale bekannt, Friedrich Schwarze inserierte am 11.12.1910

Friedrich Schwarze

Nikolaistrasse 25. Auerbach Nikolaistrasse 25.

Größte Ausstellung von Uhren am Platze.

Glashütte - Union - J. W. C. Omega

die bedeutendsten und besten Marken der Welt in reichhaltigster Auswahl.

Moderne Neuheiten in Schmucksachen,

unübertroffenes Lager in

Ringen, Uhrketten, Broschen und Colliers.

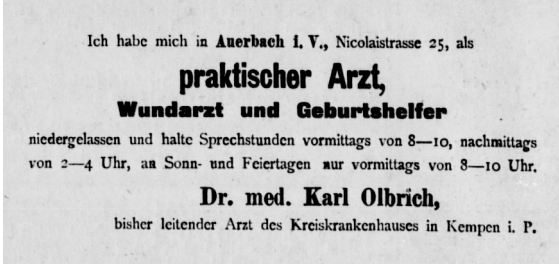
Optische Artikel:

Barometer, Thermometer, Opern- und Reisegläser, Brillen und Klemmer.

Zum Weihnachtsfeste empfehle mein Lager in genannten Artikeln.

Streng reelle Geschäftsführung, zuvorkommende Bedienung sichern Jedermann den vorteilhaftesten Einkauf.

Der praktische Arzt , Wundarzt und Geburtshelfer Dr. med. Karl Olbrich empfahl sich seinen Patienten am 5.1.1910


Ich habe mich in **Auerbach i. V.**, Nicolaistrasse 25, als

praktischer Arzt,

Wundarzt und Geburtshelfer

niedergelassen und halte Sprechstunden vormittags von 8—10, nachmittags von 2—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen nur vormittags von 8—10 Uhr.

Dr. med. Karl Olbrich,

bisher leitender Arzt des Kreiskrankenhauses in Kempen i. P.

In unseren Gewerbeunterlagen fanden von 1934—1951 die Buch-, Kunst-, Musikalien– und Papierhandlung Kurt Schipke,

im Telefonbuch 1952, damals noch unter Nicolaistraße 25, eine Rundfunkverkaufsstelle der HO Wismut, die wir auch 1979 noch dort fanden. Später ein HO-Lebensmittelgeschäft.

Nach der Wende befand sich zunächst die Modeboutique „C&S Moden am Altmarkt“, dann eine Filiale der AXA-Versicherung im Gebäude.

Heute lädt sie die „VIBA sweets Auerbach“ Verkaufsstelle, Inhaberin Renate Rother, zum leckeren Einkauf ein. Lassen Sie und doch rasch einmal hinein schauen. Bestimmt finden wir hier etwas für den Adventskalender und Nicolaus Stiefel.

Zwischen Nicolaistraße 29 und 31 führte ein Durchgang zum Aufgang in das Hinterhaus. Hier gelangte man in das Fotoatelier von Joachim Jäckel. Herr Jäckel fotografierte nicht nur Pass– oder Familienfotos. Liebevoll dokumentierte er die Entwicklung seiner Stadt Auerbach und unterstützte mit seiner Arbeit wesentlich die Erstellung unseres Bildarchivs.

Bleiben wir heute auf der linken Straßenseite und gehen wir weiter zur **Nicolaistraße 31,** der ehemaligen Friedensstraße 31 und vorherigen Nicolaistraße 24.

Hier befand sich 1894 das Schnittwarengeschäft von Alfred Petermann. In der „Auerbacher Zeitung“ vom 02.09.1894 inserierte er wie folgt:

Alfred Petermann,
vorm. C. G. Gerisch,
gestattet sich hiermit den Eingang von
Neuheiten
in
Damenkleiderstoffen
für Herbst und Winter
Regen-Mänteln,
Rad-Mänteln,
Paletots,
Capes,
Jaquettes,
Kinder-Mänteln u. Jaquettes
ergebenst anzuzeigen und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Grosse Auswahl!
Billige Preise!

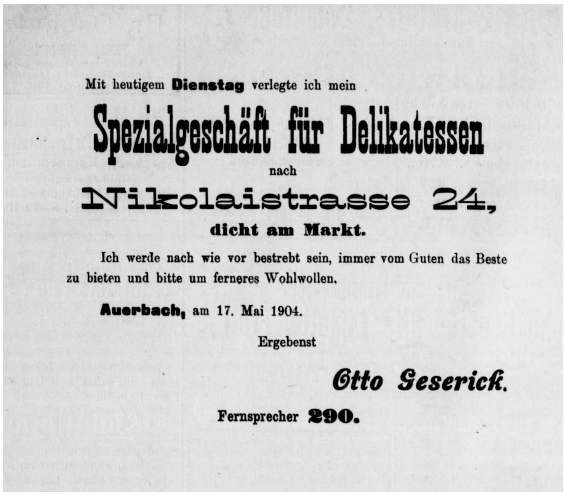
Unter Schnittwaren verstand man demnach Kleiderstoffe und sonstige Artikel, die zum Schneidern benötigt wurden. Allerdings muss Petermann sein Sortiment später erweitert haben, denn im Dezember 1905 fanden wir die folgende Anzeige:

Für den Weihnachtsbedarf
sind meine bekannt großen Läger in
Kleiderstoffen — Seidenstoffen — Baumwollwaren — Wäsche —
Röcken – Schürzen – Tricotagen – Handschuhen – Strümpfen – Cravatten –
Reisedecken – Pferdedecken – Schlafdecken – Läuferstoffen – Gedecken –
und sämtlichen Wollwaren reichlich sortiert und halte ich mich meiner verehrten Kundschaft bei billigsten Preisen bestens empfohlen.
Alfred Petermann,
(Inh.: Marie verw. Petermann).

C. G. Gerisch,
AUERBACH,
Nicolaistrasse 24.
Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung.
Reichsortirtes Lager in
Kleiderstoffen aller Genres, sowie grosse Auswahl in seidenen Herren- und Damen-Tüchern, Shlipsen und Cravatten, Herren- und Damen-Camisols, Läuferstoffen u. Teppichen, Sophadecken, Tischdecken und ganze Gedecke, Reisedecken, Pferdedecken, Bettvorlagen etc. etc.

Petermann war Nachfolger des Geschäftes C.G. Gerisch, dessen Werbung wir bereits im Adressbuch 1886 fanden.

Am 18.05.1904 wies Otto Geserick die Leser auf sein Angebot hin. Sein Geschäft fanden wir auch noch in den Adressbüchern von 1912 und 1933.

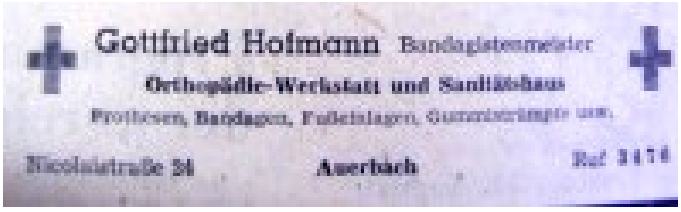

Mit heutigem Dienstag verlegte ich mein
Spezialgeschäft für Delikatessen
nach
Nikolaistrasse 24,
dicht am Markt.
Ich werde nach wie vor bestrebt sein, immer vom Guten das Beste zu bieten und bitte um ferneres Wohlwollen.
Auerbach, am 17. Mai 1904.
Ergebenst
Otto Geserick.
Fernsprecher 290.

Und brachte sich am 24.12. seinen Kunden in Erinnerung:

Zum Weihnachts- und Neujahrsbedarf
gestatte ich mir, mein
Spezialgeschäft für Delikatessen
in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte um gütigen Zuspruch.
Nicolaistrasse 24. Otto Geserick, dicht am Markt.
Fernsprecher 290.

Der Zahntechniker A. Tworoger machte 1906 auf sich aufmerksam und Friedrich Schmutzler gab in der „Auerbacher Zeitung“ vom 04.03.1919 die Eröffnung seines Tapeten-Spezialgeschäftes bekannt. Sein Handel mit Wachstuch, Linoleum und Tapeten bestand laut unseren Gewerbeunterlagen bis 1921. Dann übernahm Richard Gellner sein Geschäft, wie wir aus dem Inserat vom 11.05.1921 erkennen können.

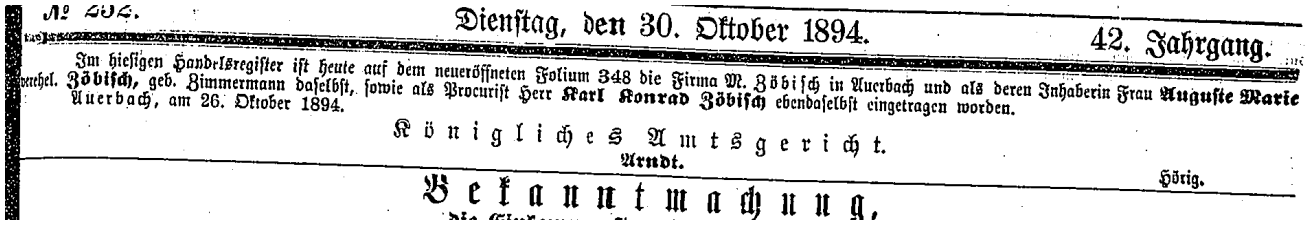
Im Adressbuch 1933 wurde der Friseursalon Michel erwähnt. Vielen Auerbachern wird noch die Orthopädiewerkstatt von Gottfried Hofmann, vielleicht besser bekannt als „Bandagen-Hofmann“ in Erinnerung sein. Ihn fanden wir erstmals im Telefonbuch 1953.



Noch bis zum vergangenen Jahr befand sich hier die Quelleagentur Horn. Hier konnten Sie aus den Katalogen verschiedener Versandhäuser bestellen, Lotto spielen und auch Ihre Wäsche zur Reinigung abgeben oder Ihre Messer zum Schleifen. Mit dem Ende des Versandhauses Quelle schloss auch Familie Horn ihren Laden. Heute können Sie im Geschäft „Der Laden, Räuchergut“, Inhaber Markus Hendel, alles erwerben, was das Herz eines Grill– und Räucherfans erwärmt. Doch auch ein breites Angebot an Gewürzen finden Sie hier und ich muss Ihnen beichten, mein Gewürzregal musste ich schon erweitern. Bei jedem Besuch im Laden finde ich etwas Neues. Wollen wir kurz hineinschauen? Falls Sie noch Zutaten für Ihre Weihnachtsstollen benötigen, auch die finden Sie hier.

Na, sind Sie auch schwach geworden? Zu was haben Sie sich verführen lassen—Zitronenpfeffer, Chilisalz oder Jambalaja?

Doch nun folgen Sie uns zur **Nicolaistraße 33**, der ehemaligen Friedensstraße und früheren Nicolaistraße 23. In der „Auerbacher Zeitung“ vom 30.10.1894 erfolgte die offizielle Information über die Eintragung der neugegründeten Firma M. Zöbisch. Von da an warben Auguste Marie und Karl Konrad Zöbisch fleißig für ihr Geschäft für Damenmäntel sowie Herren– und Kinderoberbekleidung. Aus unseren Gewerbeunterlagen ging hervor, dass bis 1938 unter ihrem Namen firmiert wurde. Von 1938 bis 1944 führte Arnold Zöbisch sein Stickereifabrikationsgeschäft im Haus.


№ 254. Dienstag, den 30. Oktober 1894. 42. Jahrgang.

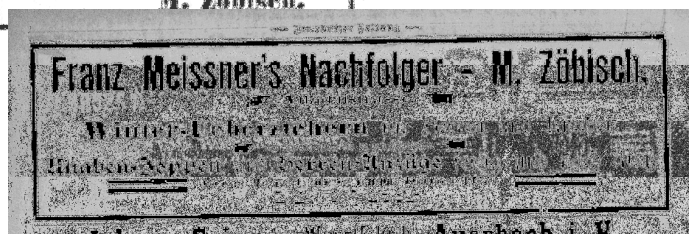
Im hiesigen Handelsregister ist heute auf dem neueröffneten Folium 348 die Firma M. Zöbisch in Auerbach und als deren Inhaberin Frau **Auguste Marie** verehel. **Zöbisch**, geb. Zimmermann daselbst, sowie als Procurist Herr **Karl Konrad Zöbisch** ebendaselbst eingetragen worden.
Auerbach, am 26. Oktober 1894.

Königliches Amtsgericht.
Arndt. Hörig.

Bekanntmachung.

Special-Damen-Confections-Geschäft M. Zöbisch
Nicolaistrasse Auerbach Nicolaistrasse
zeigt den Eingang von
hochaparten Neuheiten für Frühjahr und Sommer
in 100facher Auswahl
von den einfachsten bis zu den feinsten Façons wie bekannt an.
Für Confirmandinnen überraschende geschmackvolle Auswahl
Lade meine werthe Kundschaft, sowie ein geehrtes Publikum von Stadt und Land bei Bedarf freundlichst ein.
Mein Hauptprincip ist streng reelle Bedienung.
Kein Kaufzwang. Ueberzeugung macht wahr.
Eigene Arbeitsstube.
Bekanntmachung.

Auerbach M. Zöbisch Nikolaistrasse
Erstes Spezial-Damen-Mäntel-Geschäft mit eigener Arbeitsstube am Platze
Neuheiten für Herbst und Winter
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
M. Zöbisch.


Franz Meissner's Nachfolger – M. Zöbisch

In der ersten Etage des Hauses befand sich 1906 zunächst der Sitz der Falkensteiner Bank— Zweiganstalt des Chemnitzer Bankvereins in Auerbach (siehe Anzeige vom 3.1.1906) und nur 2 Monate später der Vogtländischen Credit Anstalt Aktiengesellschaft, wie wir aus der Zeitung vom 29.3.1906 erfuhren.

Falkensteiner Bank
Auerbach i. V., Nicolaistr. 23, I. Etage

Vogtländische Kredit-Anstalt
Aktiengesellschaft
Auerbach i. V., Nicolaistr. 23 Fernsprecher Nr. 77
Falkenstein i. V., Hauptstr. 18 Fernsprecher Nr. 2
Niederlassungen in
Lengenfeld Treuen Rodewisch Schöneck.
Gelder auf Einlagebücher verzinsen wir zu den günstigsten Sätzen, z. Z. je nach Kündigungsfrist mit 3—4 Prozent.

Ebenfalls am 3.1.1906 inserierte der Zahnarzt Dr. Oschatz und am 15.9.1906 A. Schiff für Auerbachs allergrößtes Konfektions– und Schuhwarenhaus.

her Wirt im Schützenlies'l Plauen.
Auerbach i. V.
Dr. Oschatz,
approb. Zahn-Arzt,
Nicolaistrasse 23,
Neubau des Herrn Zöbisch.
Telephon Nr. 181.
Täglich frische Hühnereier

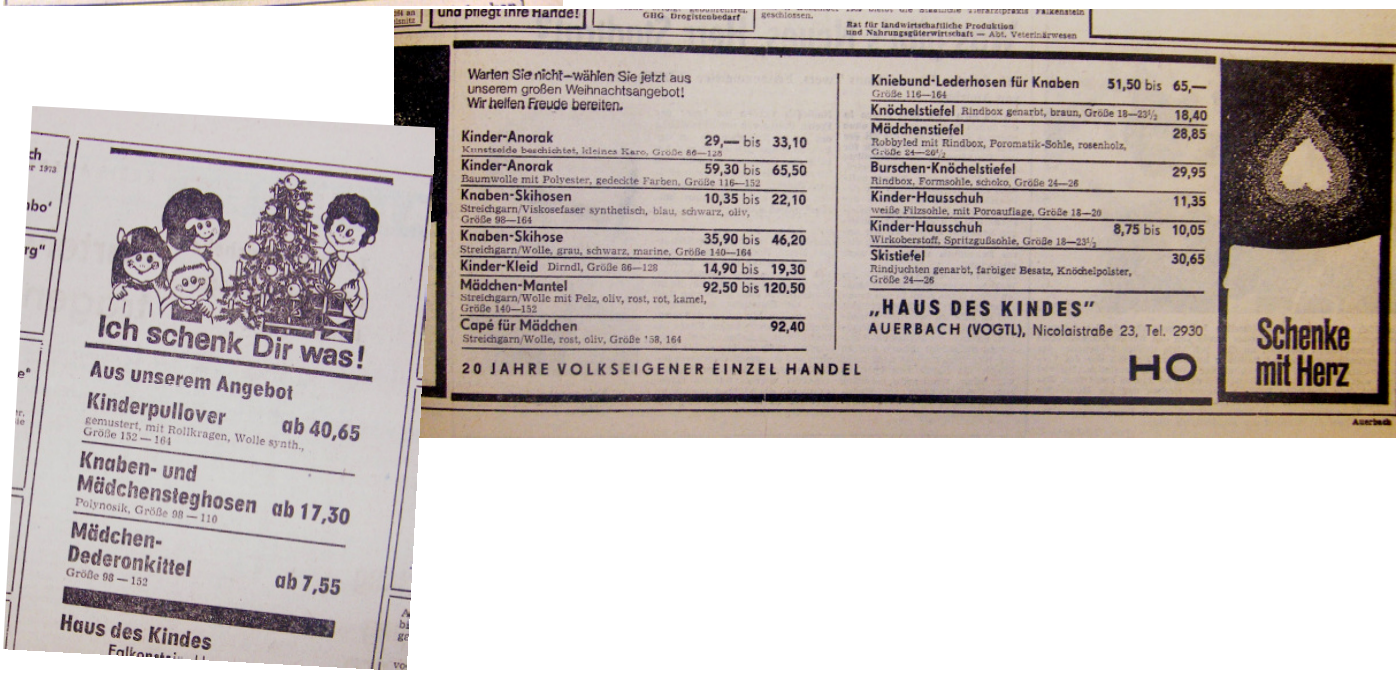
An- u. Verkauf, Aufbewahrung, Beleihung und Kontrolle von Wertpapieren, Umwechslung fremder Geldsorten, Koupons und Dividendenscheine.
Vogtländische Credit-Anstalt
Aktiengesellschaft
Fernsprecher Nr. 77. Auerbach i. V. Nicolaistrasse 23, I.
Diskont-, Domizil- und Scheckverkehr. Accreditierungen im Auslande. Eröffnung laufender Rechnungen. Annahme von Depositen und Spareinlagen.
Herbst- und Winter-Neuheiten
sind in tausendfacher Auswahl eingetroffen.
Damen-Jacketts u. Paletots — Backfisch-Jacketts u. Paletots
Kragen-Umhänge — Regen-, Winter- u. Golf-Capes
Regen- und Reisemäntel — Jacken-Costüme
Backfisch-Kostüme — Kostüm-Röcke
Sport-Röcke — Knaben- u. Mädch.-Konfektion
A. Schiff,
Auerbach's allergrösstes, billigstes Konfektions- u. Schuhwaren-Haus.

In den Gewerbeunterlagen fanden wir die Anmeldung des Gewerbes der orthopädischen Werkstatt und Verkauf orthopädischer Artikel von Gertrud Hofmann, welches nach 1939 durch ihren Ehemann weiter geführt wurde. Später befand sich das Geschäft in der Nicolaistraße 31. Darauf weist auch die nebenstehende Werbung aus dem Telefonbuch von 1939 hin.

Im Telefonbuch 1953 ist das Geschäft für Textilien aller Art der HO-Wismut eingetragen. Allen bekannt ist das Gebäude sicherlich noch als „Haus des Kindes“, dem HO-Geschäft für Kinderbekleidung.

Waren Sie auch so fasziniert von der Rutsche, auf der die gut verpackten Einkäufe vom Obergeschoss hinunter an die Kasse transportiert wurden? Ich hätte sie als Kind nur all zu gerne einmal selbst ausprobiert und hatte immer Angst, ausgerechnet mein Päckchen könnte unterwegs stecken bleiben. Oder standen Sie vielleicht zum Fest der Lebensfreude am 7. Oktober neben mir in der langen Warteschlange und hofften einen der begehrten Rodelanzüge für Ihr Kind zu ergattern? Und waren vielleicht sogar Sie der– oder diejenige an den jedes Jahr genau vor meiner Nase der letzte dieser heißbegehrten Dinger verkauft wurde? Dann gestehe ich Ihnen hiermit, und ich bitte noch nachträglich um Entschuldigung, dass ich Sie damals in Gedanken nicht besonders nett bedacht habe. Eine bestimmte Größe hatte ich ja schon gar nicht im Blick, ich hätte genommen was es gab. Unsere Tochter wäre schon irgendwann hineingewachsen. Aber im Nachhinein gönne ich Ihnen das Teil. Die ganze Familie, Verwandte und Bekannte haben fleißig Kronen gesammelt und unsere Anja sah in ihrem roten Rodelanzug aus der „Tschechei“ wirklich zuckersüß aus.

Diese Anzeigen fanden wir in der „Freien Presse“ vom 12. 12.1953, 5.12.1968 und 9.11.1973. Interessant waren für uns die Preise. Ein Mädchen-Mantel kostete 1968 immerhin 92,50 bis 120,50 Mark, ein Kinderpullover 1973 ab 40,65 Mark. Wenn man bedenkt, was ein Durchschnittsarbeiter damals verdiente, was es an Kindergeld gab und das Kinderbekleidung staatlich gefördert wurde, stolze Preise.



Nach der Wende befand sich zunächst ein NKD im Haus, dann T & K-Moden und heute können Sie hier im Tiefpreislprofi shoppen gehen.

Dort, wo wir heute die Nicolaipassage finden, standen bis September 1993 die Gebäude der **Nicolaistraße 35** (Friedensstraße 35, Nicolaistraße 21), **Nicolaistraße 37** (Friedensstraße 37, Nicolaistraße 19) und **Nicolaistraße 39** (Friedensstraße 39, Nicolaistraße 17). Am 1.9.1993 begann man mit dem Abriss der Häuser, die Sie auf dem obigen Bild noch genau erkennen können.

Doch dazu erzähle ich Ihnen dann mehr, wenn wir uns beim nächsten Mal direkt an der oberen Ecke der Nicolaipassage, am Schaufenster des Spielzeuggeschäftes treffen, denn für heute haben wir unseren verfügbaren Platz im Stadtanzeiger schon gewaltig überstrapaziert.

Bleiben Sie also bitte schön neugierig und wandern Sie in einer der nächsten Ausgaben weiter mit uns die Nicolaistraße hinunter.

Ein schönes Wochenende wünscht Ihnen Ihr Stadtarchiv Auerbach

Regina Meier

Leiterin des Archivs im Namen aller Mitarbeiter